Kinderbilder

Johanna Herz, mit 6 Jahren ermordet in Auschwitz

Alfred Spier, mit 17 Jahren ermordet in Riga

Margot Vosen, lebt heute als Neunzigjährige in Teaneck, NJ, USA

Klara Kaufmann, mit 16 Jahren ermordet in Maly Trostenez

Förderer des Buches

LVR Qualität für Menschen

Sparkasse Neuss

Kreis-Heimat-Bund Neuss e.V.

Gemeinde Rommerskirchen

Dem Schicksal von 108 Juden geht dieses Buch nach. Mindestens 66 von ihnen wurden deportiert, die meisten von Köln aus, wo sie zuletzt gewohnt hatten. Fünf überlebten, die anderen 61 wurden ermordet, darunter 12 Kinder und Jugendliche. Die Flucht ins Ausland vor der drohenden Deportation gelang 29 Personen.

Jahrhundertelang haben jüdische Familien in den Gillbach-Dörfern in einer zwar nie ungefährdeten, aber doch von der Mehrheit getragenen nachbarschaftlichen Gemeinschaft gelebt. Über Generationen hinweg hatte die Bevölkerung sich geübt im Umgang mit Menschen jüdischer Religion und partiell anderer Lebenspraxis.

Das weitete den geistigen Horizont und bereicherte das kulturelle und gesellschaftliche Leben.

Dieses stimulierende Element ist heute verloren. Das Landjudentum in Deutschland und dessen enges Zusammenleben mit der christlichen Bevölkerung wurden von den Nazis ausgelöscht, am Gillbach und anderswo.

Gedenktafel für die im November 1938 niedergebrannte Synagoge in der Giller Straße

KLARTEXT

Friedrichstraße 34-38, 45128 Essen
info@klartext-verlag.de
www.klartext-verlag.de

EINLADUNG ZUR BUCHVORSTELLUNG

Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Rommerskirchen, Bd. 6

ISBN 978-3-8375-1550-3 , 363 S., zahlr. Abb., 16,95 €

Josef Wißkirchen

VERFOLGTE NACHBARN AM GILLBACH

Juden in Rommerskirchen

Der Autor stellt sein Buch in einem Lichtbildervortrag vor.

Montag, 20.6.2016, 18 Uhr

Rommerskirchen, Ratssaal, Bahnstraße 51

Überlebende

Benno Berlin. Er überlebte, weil er von Johann Trippen in Sinsteden versteckt wurde.

Anna Capell und Alfred Levy, Hochzeit 1934 in Rommerskirchen, Giller Str. 4. Beiden gelang 1940 die Flucht in die USA.

Moritz und Johanna Capell mit Enkelkindern, 1950er Jahre, USA; rechts ihr Haus in der Giller Str. 4, das sie bei ihrer Flucht aufgeben mussten.

Das ganze Schreckenspanorama des Holocausts lässt sich am Schicksal der Gillbach-Juden ablesen.

Haus Capell, Giller Str. 4

Martha Jonassohn geb. Marx, 1942 ermordet in Chełmno